

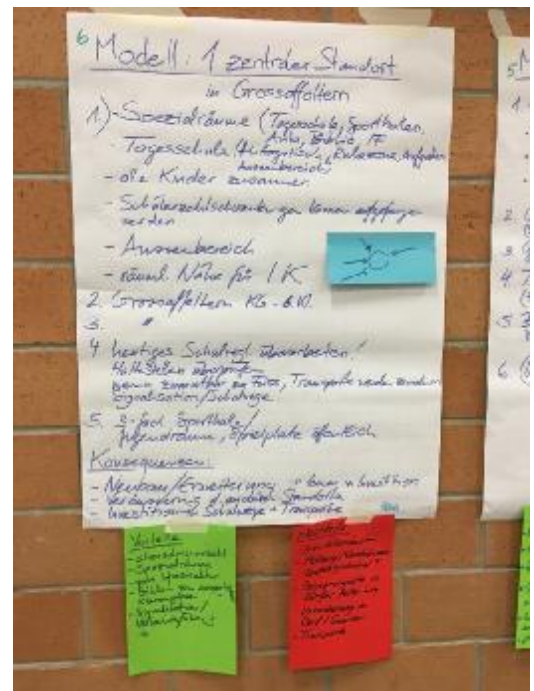
## Variante 2: 1 zentraler Schulstandort in Grossaffoltern

### Vorteile:

- + Altersdurchmisch
- + Spezialräume
- + Gute Infrastruktur
- + Bilden von ausgeglichenen Klassengrössen
- + Signalisation/Verkehrsführung 1x

### Nachteile:

- Investitionskosten
- Mobbing/Vandalismus/Konfliktpotenzial?
- Begegnungsorte in Dörfer fallen weg
- Verankerung im Dorf/Quartier
- Transporte



### 1. Welches sind die Hauptmerkmale ihres angepassten Schulmodells?

- **Spezialräume (Tagesschule, Sporthallen, Aula, Bibliothek, IF), Tagesschule (Mittagstisch, Ruhezone, Aufgaben, Aussenbereich), alle Kinder zusammen an einem Standort, Schülerzahlschwankungen können aufgefangen werden, Aussenbereich, räumliche Nähe für LK.**

### 2. Wo führen Sie mit den künftigen Schülerzahlen in den nächsten Jahren organisatorisch eine stabile, aber auch künftig flexibel handhabbare Schulorganisation (wo welche Zweijahrgangsklassen)?

- **Grossaffoltern KG – 6. Klasse.**

### 3. Wo führen Sie künftig ein (entwicklungsfähiges) Tagesstrukturangebot?

- **Grossaffoltern.**

### 4. Wie lösen Sie die Schulwegfrage/den anfallenden Schülertransport?

- **Heutiges Schulreglement überarbeiten, Haltestellen überprüfen, wenn zumutbar zu Fuss, Transporte werden zunehmen, Signalisation/Schulwege.**

### 5. Wie könnten Sie mit ihrem Lösungsansatz allenfalls weitere Bedürfnisse der Gemeinde abdecken:

- **3-fach Sporthalle/Jugendraum, Spielplatz öffentlich.**

### Welche Konsequenzen und/oder Vor- und Nachteile haben Ihre Lösungen?

- **Neubau/Erweiterung -> teure Investitionen, Veräusserung der anderen Standorte, Investition in Schulwege (Sicherheit) und Transporte.**

### Zusammenfassung:

1 zentraler Schulstandort in Grossaffoltern, Flexibilität bei den Schülerzahlen (Schwankungen), Neubauten möglich aufgrund bestehender Landreserven, Schülertransporte allgemein überprüfen (Reglement + Haltestellen), hohe Investitionskosten, Altersdurchmischung an einem Schulstandort, Möglichkeit von Mobbing (Konfliktpotential). Kein Favorit (50/50).

Gruppe 3: Adrian Bühler, Stephan Hänni, Elsa Erb, Martin Frey, Tonja Jordi, Michelle Brack